

## Jahresbericht sia Sektion Thurgau 2013/2014

Unsere Sektion hat sich im vergangenen Vereinsjahr mit wichtigen raumplanerischen Themen des Kantons Thurgau sowie mit den grossen geplanten und realisierten Bauvorhaben des Hoch- und Tiefbauamts auseinandergesetzt.

Den Auftakt zur Beschäftigung mit raumplanerischen Fragen bildete das Behördengespräch mit der Chefin des Amtes für Raumplanung, Dr. Andrea Näf-Clasen. Sie erläuterte die aktuellen Aufgabenbereiche ihres Amtes: die Erarbeitung des Raumkonzepts Thurgau, das Projekt Raum+ (Erfassung der Siedlungsflächenreserven) und die Rolle des Amtes für Raumentwicklung in der Planung der BTS/OLS. Daraus entstand eine intensive Diskussion über die Notwendigkeit einer wirkungsvollen Raumplanung, über die erwünschte Führungsrolle des Amtes für Raumentwicklung für den Kanton und aber auch über die Begrenztheit der Ressourcen dieses Amtes. Es ist gut, dass der sia diesen Dialog mit dem Amt für Raumplanung nun weiterführen kann. Für das Raumkonzept Thurgau hat dieses eine externe Begleitgruppe geschaffen, in welche auch der sia Thurgau eingeladen wurde. Das Vorstandsmitglied Heinz Egli wird nun diese Rolle wahrnehmen. Ebenfalls zum Thema Raumplanung wurde der sia Thurgau von Andreas Guhl und Josef Gemperle angefragt, an der Lancierung der kantonalen Volksinitiative zur Sicherstellung einer nachhaltigen Raumplanung im Kanton Thurgau mitzuwirken. Der Vorstand hat diese Anfrage abgelehnt, obwohl wir die inhaltlichen Zielsetzungen grundsätzlich teilen. Dies weil wir der Meinung sind, dass auf eidgenössischer Ebene mit dem neuen Raumplanungsgesetz und der Zweitwohnungsinitiative wichtige Grundlagen für diese Zielsetzungen geschaffen wurden und dass der Kanton Thurgau mit dem Raumkonzept Thurgau und dem Projekt Raum+ im Begriff ist, diese Vorgaben umzusetzen. Weil der Kanton damit dem Aspekt einer nachhaltigen Raumplanung grosse Beachtung schenkt, erachten wir ein Engagement des sia Thurgau daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht als notwendig.

Auch das Thema der grossen Strassenbauvorhaben BTS/OLS beschäftigt den sia Thurgau. Im Oktober haben wir ein Fachkolloquium zum Thema „Strassen in Siedlung und Landschaft“ organisiert. Nach der Einführung von Dr. Jakob Stark, Chef des Departements für Bau und Umwelt, referierten hochkarätige Referenten zur qualitativollen Integration der Strassen in Siedlung und Landschaft, zu deren orts- und raumplanerischen Bedeutung sowie zur Aufwertung von Ortsdurchfahrten. An der von Fachleuten und von Politikern sehr gut besuchten Veranstaltung gab es anschliessend eine engagierte Diskussion mit den Referenten und Gästen. Das Anliegen des sia, diese Strasse in ihrer gestalterischen, orts- und raumplanerischen Bedeutung zu erkennen und die Notwendigkeit einer interdisziplinären Planung mit einem hohen Qualitätsanspruch wurde durch die Beispiele der Referenten eindrücklich illustriert. Auch die umfangreiche Berichterstattung in der Thurgauer Zeitung hat die Qualität dieses Fachkolloquiums gewürdigt.

Zum Thema BTS/OLS kann der sia den Dialog mit dem federführenden Amt ebenfalls weiterführen. Das Amt für Tiefbau hat den sia eingeladen, am Workshop „Gestaltungskonzept BTS/OLS“ teilzunehmen. Es freut uns, dass in diesem „Fachgremium Gestaltung“ die gute städtebauliche und architektonische Integration und die landschaftliche Einbettung dieses Bauwerks thematisiert werden. Diesem Anliegen wird auch Rechnung getragen mit der zusätzlichen Mandatierung eines ausgewiesenen Planers, der auch an unserem Fachkolloquium referierte. Reto Mästinger als Vorstandsmitglied und Thomas Hasler als Architekt vertreten den sia in diesem Gremium.

Zum Thema der Revision der PBV wurde der sia Thurgau ebenfalls in die politische Diskussion miteinbezogen. Auf Einladung des Chefs des Departements für Bau und Umwelt diskutierte eine Arbeitsgruppe von Planern, Behörden- und Verbandsvertretern die in der Praxis problematischen Artikel der PBV und deren Revisionsvorschläge.

Der diesjährige Klausabend in der Galerie Bleisch in Arbon thematisierte die bauliche Geschichte des ehemaligen Saurer Werk 1 mit den eindrücklichen Bauten von Dubois und Eschenmoser sowie die heutige Nutzung und Entwicklungsperspektiven dieses Areals. Diese Veranstaltung ist der Auftakt der Auseinandersetzung des sia mit der Stadt Arbon, welche sich in einem bedeutenden Veränderungsprozess befindet mit der Umfahrung des Stadtzentrums und mit den baulichen Entwicklungen der HRS auf dem ehemaligen Saurer Areal Werk 2 sowie am Standort des früheren Hotels Metropol.

Im Sommer konnten wir unter fachkundiger Führung von Kantonsbaumeister Markus Friedli und von Architekt Thomas Hasler (Stauer & Hasler Architekten) die weitfortgeschrittene Baustelle des Regierungsgebäudes besichtigen. Es war eindrücklich zu sehen, mit welcher Sorgfalt die wertvolle Bausubstanz erhalten und interpretiert worden war und wie qualitativ architektonische Zufügungen in den Bestand integriert wurden, so dass das Regierungsgebäude sich heute als würdiges, neualtes Ganzes präsentiert.

Der Gestaltungsbeirat hat im letzten Vereinsjahr ein Gutachten zu einem Gestaltungsplan in Uttwil erarbeitet. Donatus Lauener und Béatrice Sendner sind nach langjähriger verdienstvoller Tätigkeit aus dem Gestaltungsbeirat ausgetreten. Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und freuen uns, dass wir Patric Alemann, Lukas Imhof und Karin Bétrisey zur Mitarbeit im Gestaltungsbeirat gewinnen konnten. Eine Arbeitsgruppe hat Strategien zur Stärkung und Konsolidierung sowie zur Weiterentwicklung dieses wichtigen Gremiums erarbeitet. Der sia Basel hat ausserdem Interesse an unserer Institution bekundet und uns zu einem Austausch mit ihrer Fachkommission Architektur und Raumplanung eingeladen.

Als Mitglied des Architektur Forums Ostschweiz ist der sia Thurgau mitverantwortlich für die Auszeichnung „Gutes Bauen Ostschweiz“. Zur Förderung der öffentlichen Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt wurde diese Auszeichnung erweitert mit monatlichen redaktionellen Beiträgen zur einheimischen Baukultur in der Presse. Diese werden nach Abschluss der Periode 2011-2015 in einem Sammelband zur Baukultur in der Ostschweiz publiziert werden und bilden die Basis für die Nominierung der drei Auszeichnungen für das „Gute Bauen Ostschweiz 2011-2015“. Dieses Jahr ist der sia nebst den anderen Berufsverbänden in der Redaktionskommission vertreten durch den sia Thurgau, welcher durch Heidi Stoffel repräsentiert wird.

Der sia Schweiz hat seine Statuten geändert, was zur Folge hat, dass auch die subsidiären Statuten der Sektionen entsprechend revidiert werden müssen. Die revidierten Statuten des sia Thurgau wurden zuhanden der Generalversammlung 2014 erarbeitet.

Der Vorstand hat an insgesamt sechs Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt, wobei nebst den vorgängig beschriebenen Themenbereichen die Neukonstituierung des Vorstands und administrative Fragen, u.a. zur Zusammenarbeit mit dem sia Schweiz traktandiert waren.

Regula Harder, Präsidentin, 12.5.2014